

Ja zur Schulsozialarbeit in Zollikofen

Die unterzeichnenden und in der Gemeinde Zollikofen stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger stellen hiermit, gestützt auf Art.35 ff der Gemeindeverfassung, folgendes Begehren:

In den öffentlichen Schulen der Gemeinde Zollikofen wird die Schulsozialarbeit rasch möglichst und mindestens im Rahmen einer dreijährigen Pilotphase eingeführt. Als Grundlage dient das „Grobkonzept Schulsozialarbeit Zollikofen“ vom 11. November 2006, welches die Gemeinde Zollikofen zusammen mit der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit erarbeitet hat.

Es dürfen nur die in der Gemeinde Zollikofen stimmberechtigten Personen unterschreiben. Wer sich bei der Unterschriftensammlung bestechen lässt oder jemand anderen besticht, mit einem anderen Namen als seinem eigenen unterschreibt oder auf eine andere Weise das Ergebnis der Unterschriftensammlung fälscht, macht sich strafbar (Art. 281 und 282 des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB 311.0))

Kanton: Bern

Postleitzahl: 3052

Politische Gemeinde: Zollikofen

Nr.	Name, Vorname Blockschrift	Geburtsdatum Tag, Monat, Jahr	Wohnadresse Strasse, Hausnummer	Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle Leer lassen
1					
2					
3					
4					
5					
6					

Beginn der Unterschriftensammlung: 22. Januar 2008

Ende der Unterschriftensammlung: 21. Juli 2008

Durch die politische Behörde auszufüllen:

Die unterzeichnende zuständige Amtsperson bescheinigt hiermit, dass oben stehende ____ (Anzahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der vorliegenden Volksinitiative stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte der obgenannten Gemeinde ausüben.

Datum: _____ Ort: _____

Unterschrift (eigenhändige Unterschrift): _____

Eigenschaft (amtl. Eigenschaft): _____

Amtstempel:

Das überparteiliche Initiativkomitee:

Co-Präsidium: Greber-Borel Anne-Lise (Elternrätin Sek I), Bantigerstrasse 2; **Meierhans Susanne** (Präsidentin CVP), Magdalenaweg 1; **Zybach Stefan** (SP / stv. Direktor Institut für Bildungsmedien), Augsburgstrasse 8; **Bühler Ursula** (FDP / Kommission Primarstufe), Schützenstrasse 19; **Kneissler Marianne** (Vorstand offene Jugendarbeit), Reichenbachstrasse 23; **Kunz Stephan** (SP / Mitglied Grosser Gemeinderat (GGR), Reichenbachstrasse 54; **Nydegger Hans-Rudolf** (SVP), Uf dr Höchi 12; **Sterchi Verena** (EVP / Kommission Primarstufe), Magdalenaweg 1; **Stuber Lotti** (SP), Reichenbachstrasse 25; **Thomann Johanna**, Schulhausstrasse 26; **Vanoni Edith** (GFL / GGR), Aarestrasse 60; **Waldmeier Beat** (CVP / GGR), Rebenweg 7; **Westphale Edgar** (GFL / GGR), Schäfereistrasse 40. Das Initiativkomitee ist berechtigt, diese Initiative mit Mehrheitsbeschluss seiner stimmberechtigten Mitglieder vorbehaltlos zurückzuziehen.

Diesen Initiativbogen vollständig oder teilweise ausgefüllt, so schnell als möglich bis spätestens am 30. Juni 2008 zurücksenden an:

Initiativkomitee „Ja zur Schulsozialarbeit in Zollikofen“, c/o Marianne Kneissler, Reichenbachstrasse 23, 3052 Zollikofen. Weitere Unterschriftenlisten sind bei dieser Adresse erhältlich: marianne.kneissler@gmx.ch.

Es müssen nicht alle Zeilen ausgefüllt sein. Das Initiativkomitee ist für die Stimmrechtsbescheinigung besorgt.

Ablauf der Sammelfrist: 21. Juli 2008

ARGUMENTE

Was ist Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges, dauerhaftes Beratungsangebot durch Fachleute der Sozialarbeit für Schüler und Schülerinnen, Eltern und Lehrpersonen bei sozialen und persönlichen Problemen, die in der Schule auftreten.

Ziele der Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit trägt dazu bei, soziale Probleme in einem frühen Stadium zu erkennen und zu bearbeiten.

Schulsozialarbeit leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Unterrichtsbedingungen und entlastet Lehrpersonen von der Auseinandersetzung mit sozialen Problemen.

Sozial gefährdete Schüler und Schülerinnen sowie deren Eltern finden schnell und niederschwellig Unterstützung.

Die Lernbedingungen innerhalb der Klassen sowie ein gutes Schulklima werden begünstigt.

Kernaufgabe

Die Schulsozialarbeit wirkt in den Schulhäusern und der nahen Umgebung (Pausenplätze) und ist präsent. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Schulsozialarbeitenden aufzusuchen und anzufordern. Sie steht Schülern und Schülerinnen, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen beratend zur Verfügung. Intervention und Kommunikation, Vernetzen und Integration sowie Projektarbeit sind die Handlungsfelder der Schulsozialarbeit.

Organisation der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges Arbeitsfeld zwischen dem Departement Soziales und den Schulen. Mit der operativen Führung wird ein Team beauftragt, welches sich aus Mitgliedern der sozialen Dienste und Vertretern der Schulleitungen zusammensetzt. Die Anfangsphase steht unter der Verantwortung des Departements Bildung.

Das „Grobkonzept Schulsozialarbeit Zollikofen“ sieht für die Anfangsphase zwei Schulsozialarbeitende mit insgesamt 80% vor, für Koordination und Vernetzung ein Pensum von 20%. Ein Arbeitsraum wird in einem der Schulhäuser eingerichtet.

Was geschah bisher?

Der Gemeinderat von Zollikofen gab den Auftrag eine Situations- und Bedarfsanalyse zu erstellen. 2006 wurden mit den Schulen und Fachstellen 3 Workshops durchgeführt mit dem Ziel, die Bedarfsabklärung zu vertiefen und einer kritischen Aussensicht zu unterziehen. Die in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule erhobene Bedarfsanalyse zeigte eine grosse Nachfrage und das Bedürfnis nach Schulsozialarbeit in Zollikofen. Das Departement Bildung beantragte beim Gemeinderat daraufhin, mit einem dreijährigen Pilotprojekt erste Erfahrungen in Zollikofen zu sammeln. Dieses Begehren wurde vom Gemeinderat 2007 per Stichentscheid abgelehnt.

Schulsozialarbeit im Kanton Bern

In verschiedenen Gemeinden des Kantons gehört Schulsozialarbeit (ambulant oder integriert sowie Kombinationsformen) bereits zum Schulalltag, so zum Beispiel in Bern, Belp, Biel, Burgdorf, Heimberg, Köniz, Münchenbuchsee, Ostermundigen, Thun, Reconvilier, Tavannes, Urtenen-Schönbühl, Wichtrach.